



April 2017

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Nr. 22



Zwischen Himmel und Erde Seite 8

Anno-Santo-Kreuz Seite 4

Info Vater-Kind-Wochenende Seite 18

CJG besucht St. Nikolaus Kirche Seite 13

Abschied Wolfgang Obermann Seite 4,5

Dünnwalder Veedelszoch 2017 Seite 14

Vorstellung Andreas Schöllmann Seite 17

Termine, Termine, Termine ...

Editorial

Die Aktivitäten für das Jubiläum 900 Jahre St. Nikolaus sind in vollem Gange. In den ersten Monaten des Jahres gab es schon sehr schöne und gut besuchte Aktionen.

Neben dem Feiern gibt es auch immer wieder Veränderungen, die eigentlich Chancen genannt werden sollten.

Nach 15 Jahren nimmt Wolfgang Obermann eine neue Stelle in Köln-Buchforst an und wir können Ihnen in dieser Ausgabe schon seinen Nachfolger Andreas Schöllman vorstellen, eine tolle Chance für beide.

Die Gruppe des Veedelszug hat die Chance 900 Jahre St. Nikolaus genutzt einen tollen Karnevalszug gefeiert, und uns einen sehr guten Bericht geschenkt. Die kommenden Kar- und Ostertage bieten Vertrautes und Bekanntes aber auch einiges an neuen Chancen. So ist das Angebot mit „Mit Jesus auf dem Weg“ sicherlich eine gute Gelegenheit mal Neues zu wagen.

Die Aktion den „Hl. Abend gemeinsam Feiern“, der Dankeabend, ein motivierendes Interview von Frau Dogan-Yurdakul, 80 Kommunionkinder, Firmlinge zwischen Himmel und Erde, Angebote für Reisen, Ferien zu Hause, das neue Programm der „Grüne Hahn“, gemeinsame Frühstücke, Vater-Kind-Wochenende und Angebote der Kindertagesstätten und Familienbande bieten Chancen für uns alle.

Ich freue mich dass wir ein so vielfältiges Angebot haben, so kann es für uns alle eine gute Gelegenheit sein, die Angebote und Chancen in und für uns als Gemeinde zu nutzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien viel Spaß beim Lesen, frohe Ostertage und uns allen viele schöne sonnige Frühlingstage.

Für die Redaktion



Andreas Flach

Redaktionsschluss

Wir freuen uns über Ihren Artikel. Der Redaktionsschluss für die kommende Sommerausgabe ist der **29.05.2017**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Artikel, Entwürfe, Bilder an die Redaktion: redaktion@heilige-familie-koeln.de

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde und Nachbarn,

zu einem der spannendsten Momente der Fastenzeit gehört für mich mittlerweile der 1. Fastensonntag, an dem der neue Fastenhirtenbrief des Erzbischofs gelesen wird. Das war nicht immer so. Kardinal Woelki zeichnet in diesen Briefen Skizzen unseres künftigen Kirche-Seins. Sie erinnern sich an Stichworte wie Bibel-Teilen, kleine kirchliche Gemeinschaften, eine dienende und mitsorgende Kirche.

Christwerden ist ein lebenslanger Berufungsprozess. Die Kirche nimmt in dem Maße Gestalt an, wie die unterschiedlichen Berufungen zusammenkommen und sich einbringen.

Das persönliche Gerufensein durch Gott selbst tritt verstärkt an die Stelle des früheren – oftmals unhinterfragten – Übernehmens und Erbens der Tradition. Eine neue „Theologie des Rufes“ führt auch zu einem neuen Blick auf die grundlegende Charismenorientierung der Pastoral. Mir wurde zwar mit Taufe und Firmung alles geschenkt, doch hilft mir eine geistliche Begleitung und Fortbildung, diesen Schatz des Heiligen Geistes auch zu heben.

Unser Erzbischof ruft alle pastoralen Teams auf, einen Prozess lokaler Kirchenentwicklung zu ermöglichen, um die Zeichen der Zeit gerade auch im Licht des Evangeliums zu deuten und die nächsten Schritte im Vertrauen auf Gott zu gehen, der uns führt und leitet. „Es gilt, gemeinsam im Hören auf den Geist die gottgeschenkte Zukunft zu ergreifen, die uns zugemutet und zugetraut wird. Ein solcher Prozess ist ein geistiges Geschehen“, so der Kardinal.

Im Pastorkonzept unserer Gemeinde von Dünnwald und Höhenhaus haben wir uns aufgemacht, „Christus berührbar zu machen als eine Kirche in der Lebenswelten der Menschen“. Es ist so beglückend wahrzunehmen, wie Christus Menschen bei uns berührt hat, bei einigen geplanten Aktivitäten, vielfach auch so nebenbei – ohne unser Zutun.

Dies ist eine Ermutigung für uns alle, eine Weg- und Visionsgemeinschaft des Glaubens zu bilden, die es dem Einzelnen ermöglicht, in seinem Glauben und in seinem Leben aus dem Glauben zu wachsen.

Die konkrete Frage an unsere lokale Kirchenentwicklung lautet: Wie können wir verschiedene Räume und Wege eröffnen, dass Menschen, die zu uns stoßen, den Glauben als Quelle erfüllten Lebens erleben und darin wachsen können?

Der Antwort auf diese Frage sollten wir alle unsere Ressourcen wie Zeit, Geld, Räume und Möglichkeiten unterordnen bzw. uns daran ausrichten.

Verkündigung, Heiligung und Leitung sind gemeinsame Aufgaben des gesamten Volkes Gottes. Damit dies gelingen kann, braucht es Christen, die

- im Rahmen einer offiziellen Beauftragung,
- in Gemeinschaft
- und zeitlich begrenzt

Verantwortung für einen Teilbereich der christlichen Sendung vor Ort übernehmen.

Diese Teilbereiche können z.B. sein:

- Begegnung und Gastfreundschaft
- Solidarität und Nächstenliebe
- Glaubenszeugnis und Glaubensvertiefung
- Gebet und Glauben feiern
- Koordination und Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat

Die Fastenzeit bildet also eine Einladung an mich, im Glauben zu wachsen und eine österliche Wandlung in meinem Leben und im Leben der Gemeinde zuzulassen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen – im Namen des ganzen Pastoralteams – eine gute Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest wünschen,

Ihr



Foto: Andreas Flach

Gottesdienste

Messen an den Kar- und Ostertagen 2017

Dienstag, 11.04.2017, 19:00 Uhr, Kapelle St. Hedwig, Bußgottesdienst

Gründonnerstag, 13.04.2017

17:00 Uhr Kirche St. Johann Baptist, Abendmahlmesse für alle Koki's

19:00 Uhr Kirche St. Hedwig, Abendmahlmesse mit Fußwaschung

19:30 Uhr Kirche Zur Hl. Familie, Abendmahlmesse mit Fußwaschung und der Chorschola Heilige Familie

19:30 Uhr Kirche St. Hermann-Joseph, Abendmahlmesse mit Fußwaschung mit dem Chor 60+ Pfarrcäcilienverein

20:30 Uhr Kirche St. Hermann-Joseph, Ölbergstunde

Karfreitag, 14.04.2017

11:00 Uhr Kirche St. Hermann-Joseph, Karfreitag für alle Koki's

15:00 Uhr Kirche St. Johann Baptist, Karfreitagsliturgie

15:00 Uhr Kirche St. Nikolaus, Karfreitagsliturgie

15:00 Uhr Kirche Zur Hl. Familie, Karfreitagsliturgie mit dem Kammerchor

Samstag, 15.04.2017

21:00 Uhr Kirche St. Johann Baptist, Osternachtfeier mit dem JoBaHe-Chor, anschl. Agapefeier

21:00 Uhr Kirche Zur Hl. Familie, Osternachtfeier, anschl. Agapefeier

21:00 Uhr Kirche St. Nikolaus, Osternachtfeier, anschl. Agapefeier

21:00 Uhr Kirche St. Hermann-Joseph, Osternachtfeier, anschl. Agapefeier

Ostersonntag, 16.04.2017 – Hochfest der Auferstehung des Herrn

9:30 Uhr Kirche St. Hedwig, Hl. Messe

11:00 Uhr Kirche St. Johann Baptist, Familienmesse

11:00 Uhr Kirche St. Hermann-Joseph, Familienmesse

Ostermontag, 17.04.2017

11:00 Uhr Kirche Zur Hl. Familie, Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Zur Heiligen Familie

11:00 Uhr Kirche St. Nikolaus, Festgottesdienst mit dem Chor 60+ Pfarrcäcilienverein

16:00 Uhr Johanniterstift, Hl. Messe

Mit Jesus auf dem Weg

Geistliches Angebot zu den Kar- und Ostertagen

Folgende Veranstaltungen können sowohl einzeln wie auch durchgängig besucht werden. Sie sind kostenlos. Anmeldung unter: pfarrer@heilige-familie-koeln.de oder 0221 – 6002264.

Dienstag, **11.04.2017**, Kirche St. Hedwig, von Ketteler Str. 2, Höhenhaus

18:30 Uhr Einstimmung + Vorbesprechung (in der Sakristei)

19:00 Uhr Bußgottesdienst „Jesus am Weg“

Mittwoch, **12.04.2017**, CAFE mittendrin, Berliner Str. 944, Dünnwald

19:00 Uhr Meditativer Zugang „Mit Jesus essen“

Donnerstag, **13.04.2017**, Kapelle St. Hermann-Joseph, von-Diergardt- Str. 40

20:30 Uhr Meditativer Zugang „Mit Jesus beten“ (gleichzeitig in der Kirche: Möglichkeit zum geistlichen Einzelgespräch)

Freitag, **14.04.2017**, CAFE mittendrin, Berliner Str. 944, Dünnwald

11:00 Uhr Meditativer Zugang „Mit Jesus fasten“

Freitag, **14.04.2017**, Kapelle der Amigonianer, Am Rosenmaar 1, Höhenhaus

17:00 Uhr Meditativer Zugang „Um Jesus trauern“

Sonntag, **16.04.2017**, Kapelle der Amigonianer, Am Rosenmaar 1, Höhenhaus

16:00 Uhr Meditativer Spaziergang „Via lucis – dem Auferstandenen auf der Spur“

Firmung 2017



Am **08.07.2017** um 16:00 Uhr spendet Weihbischof Rolf Steinhäuser das Sakrament der Firmung in der Kirche St. Hedwig. Wir würden uns freuen, wenn viele Gemeindemitglieder mit uns gemeinsam diese festliche Messe feiern.

Andreas Flach

Bibel teilen ...

Sich vom Wort Gottes berühren lassen ...



Immer am 1. Dienstag des Monats um 19:00 Uhr laden wir herzlich ein, einen Text aus der Bibel zu lesen und „sich vom Wort Gottes berühren zu lassen“. Es wird eine Art des „Bibel Teilens“ sein, jedoch mit einigen Varianten. Sie brauchen keine Vorkenntnisse und können so teilnehmen, wie Sie es können. Der Abend ist also immer offen für „Jedefrau und Jedermann“ – es soll keine feste Gruppe gebildet werden. Die Abende finden im „Klamöttchen“ Im Weidenbruch statt.

Ihr Team „Kirche in der Nachbarschaft“

Einstieg / Ausstieg



Zum **01.09.2017** wird Pastoralreferent **Andreas Schöllmann** unser Seelsorgeteam verstärken.

Nach 15 Jahren in unserer Gemeinde verlässt uns **Wolfgang Obermann** im Rahmen eines regulären Wechsels.



Wir freuen uns über den „Einsteiger“ in unserer Gemeinde und wünschen dem „Aussteiger“ einen guten Start in seinen neuen Aufgaben.

Andreas Flach

Das Anno-Santo-Kreuz

Gleich zu Beginn des Jubiläumsjahres „900 Jahre Dünnwald“ feierte die St. Sebastianus Schützenbruderschaft ihr Patronatsfest. Es begann am Sonntag, den 22.01. um 9:30 mit der Heiligen Messe in der Josef Barten-Halle. Anschließend waren alle Gäste zum Frühstück eingeladen. Danach wurden Konrad Buchmann, Walter Woywod und Horst Pricken für 40- bzw. 50-jährige Mitgliedschaft in der Bruderschaft geehrt. Auch Wolfgang Schumacher und Ralf Gebele wurden für ihre Aktivitäten für die Bruderschaft ausgezeichnet.



Eine Besonderheit stellte in diesem Jahr die Verleihung des Anno-Santo-Kreuzes an die Bruderschaft dar, das im Rahmen des Gottesdienstes durch den Bundeschützenmeister Emil Vogt übergeben wurde. Das Anno-Santo-Kreuz wird vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften an die Bruderschaften verliehen, die an einer Romfahrt im Heiligen Jahr teilgenommen haben. Es wird zeitlebens vom jeweils ältesten Teilnehmer getragen. Das Königspaar des Jahres 2015/16 und amtierendes Bezirkskönigspaar des Bezirkes Köln rechtsrheinisch Nord Wolfgang und Ute Siedl, hatten am Fronleichnamswochenende 2016 aus Anlass des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit in Rom an der Schützenwallfahrt teilgenommen. Veranstalter der Wallfahrt war die EGS (Europäische Gemeinschaft Historischer Schützen). Die Höhepunkte waren die Schützenmesse im Petersdom mit 500 Musikern und die Fronleichnamsprozession in den Vatikanischen Gärten.

Wolfgang Obermann zum Abschied

Gemeindereferent der Pfarrei von 2002 bis 2017

In der Bibel heißt es über die Qualitätskriterien eines Bischofs: „Der Bischof muss ein Mann ohne Tadel sein, nur einmal verheiratet, nüchtern, besonnen, von würdiger Haltung, gastfreundlich, fähig zu lehren; er sei kein Trinker und kein gewalttätiger Mensch, sondern rücksichtsvoll; er sei nicht streitsüchtig und nicht geldgierig. Er soll ein guter Familienvater sein und seine Kinder zu Gehorsam und allem Anstand erziehen. Wer seinem eigenen Hauswesen nicht vorstehen kann, wie soll der für die Kirche Gottes sorgen? Er muss auch bei den Außenstehenden einen guten Ruf haben, damit er nicht in üble Nachrede kommt“ (1 Tim 3,2-7)

All diese Kriterien treffen auf Herr Obermann zu: Es führt ein vorbildliches Familienleben und ist, gerade auch im Bereich der Männerpastoral, ein authentischer Ansprechpartner. Er ist äußerst fleißig und schenkt den Menschen seine Liebe und Hingabe. Unermüdlich fährt er auf Wochenenden, um die Leiter der Jugendarbeit in ihrer Verantwortung zu stärken. Der kommunikative und herzensgute Seelsorger zeichnet sich durch eine große Kontinuität aus, angefangen bei den Kontaktstunden in der Grundschule, über die Aktion „Ferien zu Hause“ und die Messdienerarbeit bis zur Firmung. „Wolfgang“, wie ihn alle liebevoll nennen, steht für Menschenfreundlichkeit, Verlässlichkeit und Erreichbarkeit.

In den 15 Jahren seines Dienstes bei uns wurde Kirchengeschichte geschrieben: Einzelne Gemeinden haben sich auf den Weg gemacht, zunächst mit der Nachbargemeinde einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat gebildet, aktuelle Projekte entwickelt und schließlich sind fünf Gemeinden zu der neuen Pfarrei Heilige Familie fusioniert. Das gemeinsame Pastorkonzept wurde begleitet von den Medien Homepage, Kirchturmspitzen und dieser großen Information, dem Pfarrbrief. Kein Wunder, dass Herr Obermann die Arbeitskreise Bildung und Öffentlichkeitsarbeit begleitet hat, sowie den AK Kinder und Jugend und die liturgischen Dienste. Er zeichnet sich verantwortlich für die Schulpastoral in Dünnwald und leitet außerdem die Projekte „Kirche in der Nachbarschaft“ und „Offene Kirche“. Wir erinnern uns an die Partnerschaftvereinbarung, die Krönung seines Wirkens in der Ökumene.

Mit Wohnsitz im alten Pfarrhaus von St. Nikolaus ist Herr Obermann der zuständige Ansprechpartner für Dünnwald, die Schulen und all die Feste im Laufe eines Jahres. Er hat auch die Flüchtlingsinitiative mit aufgebaut. Seiner Frau und Familie haben wir viel zu verdanken, z.B. bei karitativen Einsätzen für Menschen in Not. Der beherzte Seelsorger hat viele Schul- und Veedels-gottesdienste kreativ gestaltet. Durch seine Berufung hat er andere zu diesem Beruf motiviert und junge Kollegen in der Ausbildung begleitet. Überregional ist er in einer Offenen Tür, im Berufsverband und im Vorstand des Kath. Bildungswerkes aktiv.

Der dienstälteste Seelsorger würde auch weiterhin gut hierher passen, aber ein regulärer Wechsel des Einsatzortes steht für den Sommer 2017 an. Es besteht die Möglichkeit zum Abschied von Herrn Obermann am Sonntag, den **09.07.2017** mit einem Gottesdienst um 17 Uhr in St. Nikolaus und anschließendem Empfang im Pfarrsaal. Wir wünschen ihm von ganzem Herzen Gottes Segen für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg.

So gehen die Gedanken zurück zu den Qualitätskriterien für einen Bischof, wie sie Paulus dem Timotheus aufgeschrieben hat. Was wäre eigentlich wenn ein verheirateter Seelsorger Bischof würde? Dem Ansehen der Kirche und dem Glauben von uns Menschen an der Basis würde es sicher nützen. – Danke Wolfgang für Deinen vorbildlichen Einsatz bei uns.

Pater Ralf



Ein Interview zum Abschied

Wolfgang Obermann - kurz und auf den Punkt gebracht



Ein Interview mit Wolfgang Obermann kurz und auf den Punkt gebracht, dass war meine Vorgabe zum Abschied nach 15 Jahren Gemeindereferent in Dünnwald / Höhenhaus. Aber klar liegen hier die Widersprüche auf der Hand:

„Wenn Wolfgang ein Spiel erklärt das daaaaauert - aber er spielt immer mit, egal ob Zeitungsschlagen oder Fahnenspiel.“

Das breite Arbeitsfeld von Gemeindereferent Obermann in Dünnwald und Höhenhaus sowie die Person Wolfgang lassen sich nicht einfach mit 5 Fragen umreißen.

Ich traf Wolfgang zum Interview im Besprechungsraum neben seinem Büro zwischen abgestelltem Fahrrad, Bastelarbeiten der Spielgruppe und anderen undefinierbaren Gegenständen. Aber im Gespräch mit Wolfgang wird der Raum zur Nebensache, er ist ein angenehmer Gesprächspartner. Vorab war ihm ganz wichtig, dass seine Versetzung in eine andere Gemeinde nicht auf seinen Wunsch geschieht, sondern turnusmäßig vom Generalvikariat vorgesehen ist. 1. Arbeitsstelle 5 - 8 Jahre, alle folgenden Stellen 10 - 15 Jahre und die 15 Jahre in unserer Gemeinde sind nun um. Und da auch die Residenzpflicht vorgegeben ist, er in seiner neuen Gemeinde wohnen muss, räumt er im Sommer das Pfarrhaus St. Nikolaus für seinen Nachfolger und zieht mit seiner Frau Susanne nach Buchforst um dort seine neue Stelle als Gemeindereferent der Pfarre St. Clemens und St. Mauritius Köln - Mülheim / Buchheim / Buchforst anzutreten.

„Dass er und Susanne wegziehen, finde ich sehr schade. Wir persönlich verlieren nicht nur einen kompetenten Gemeindereferenten, sondern auch eine super nette Nachbarmfamilie, bei der man sich auch mal Vanillezucker ausleihen kann.“

Gemeinsam haben wir in unserem Gespräch versucht, die vielfältigen Arbeitsbereiche zu benennen, in denen Wolfgang als Seelsorger tätig war. Eine lange Liste, aber

„Er macht eine tolle Jugendarbeit“

sein Schwerpunkt lag über die Jahre eindeutig in der Kinder- und Jugendarbeit: Schulgottesdienst, Kinderbibeltage, Religionspädagogische Stunde,

Messdienerarbeit, Firmvorbereitung, Jugendgottesdienste, Taizefahrt, Ansprechpartner für Jugendleiter und Juca, Vater-Kind-Wochenende, Ferienfahrten, Ferien zuhause

Meine Frage worauf er in seiner Arbeit hier in Dünnwald besonders Stolz sei, bereitete ihm sichtlich Unbehagen. Stolz und Wolfgang passen irgendwie nicht gut zueinander. Aber er hat die Jugendarbeit aufgebaut „durch mich und mit mir“ und an

„Er ist der Meister im Organisieren von Lebensmittelspenden für Ferien Zuhause“

die heutigen Bedürfnisse angepasst. Sein Herzensprojekt ist besonders „Ferien Zuhause“. Er startete mit 34 Kindern, heute werden 130 Kinder zwei Wochen in den Sommerferien betreut. Hauptsächlich von einer großen Gruppe Jugendleitern, die „Wolle“ in den 15 Jahren in unserer Gemeinde für Gemeinschaft begeistern konnte. Hier hebt Wolfgang in unserem Gespräch hervor, wie dankbar er Pfarrer Kühlwetter und Pater Ralf war, dass er die Freiheit und die Möglichkeit hatte, seine Ideen umzusetzen „mich zu entfalten“, selbständig aber mit Rückhalt durch den Pfarrer. Seine Hoffnung für die neue Stelle: „das es weiter geht wie bisher!“

Sabine Stupp



Was fällt dir zu Wolfgang ein?

Ich habe Gemeindemitglieder aus verschiedenen Gruppierungen gebeten Wolfgang zu beschreiben. Alle waren sich einig: **„Wolfgang ist stets freundlich, geduldig, hilfsbereit, auch wenn es stressig ist und wir werden ihn sehr vermissen!“**

„Ein GEHT NICHT gibt es bei ihm nicht“

„Mit Wolfgang kann man schön feiern“

„Er lässt die Jugendlichen sie selbst sein“

„Keiner schleppt und transportiert so viel für die Gemeinde hin und her wie er“

„Immer mit dem Fahrrad unterwegs“

„Seine besten Spaghetti waren matschig, hart und angebrannt - gleichzeitig!“

„Findet immer eine Lösung und macht, wenn es zu kalt ist, auch um 8 Uhr morgens ein Lagerfeuer“

„Er koordinierte den ersten Werbebus. Nach 5 Jahren intensiver Nutzung war er richtig traurig, als der Bus von der Firma vereinbarungsgemäß wieder abgeholt wurde - wie ein Cowboy, dessen Pferd nicht mehr weiter kann...“

„Er hat zwar die Bettwäsche vergessen, aber nach kurzer Zeit konnten alle Messdiener in gemachten Betten schlafen“

„Bei unserer einwöchigen Hüttenwanderung hatten wir viel Spaß!“

„Ich kenne ihn als ruhigen Menschen, von dem ich mir nicht vorstellen kann, dass er „mal richtig laut“ wird.“

„Bei den Aktionen bzgl. der Flüchtlinge wie Willkommenskaffee usw. ist er meistens dabei und dort sehr hilfsbereit.“

„Das Einzige was Wolfgang in seiner neuen Wohnung sicher nicht vermissen wird, sind die Laubblätter seiner Nachbarn am Morgen“

„Superzügiges Antworten auf E-Mails“

„Den Karneval bereichert er durch Auftritte auf der Bühne“

„Tolle Unterstützung bei der Abrechnung der Chorfahrten mit dem Gospelchor“

„Mich beeindruckt seine Gelassenheit und stoische Ruhe.“

„Wolfgang lässt einem im Ehrenamt viel Freiheit und gibt jedem einen großen Vertrauensvorschuss. Das finde ich gut.“

„Dort wo ich gemeinsam mit ihm arbeitete, war es manchmal chaotisch, oft lustig, immer schön und letztendlich klappte alles irgendwie immer und es war immer gut.“

Viele Gemeindemitglieder

Gemeinsam Hl. Abend feiern

Am 24. Dezember 2016 fand zum zweiten Mal ein gemeinsamer Nachmittag für alle im CAFE mittendrin statt, die alleine stehen und niemanden haben, mit denen sie den Heiligen Abend verbringen könnten. Waren die Anmeldungen 2015 noch zögerlich, so füllte sich die Liste 2016 recht schnell, sodass das Ehepaar Beyer 20 Gäste begrüßen konnte. Bei Kaffee, Kuchen und Gebäck wurde erzählt und gesungen. Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag durch Bettina, Jolana und Fabian Pohl mit ihren Instrumenten. Von Herzen Dank für allen Einsatz – Fortsetzung folgt!

Dankeabend am 20.01.2017

Wie schon in den vergangenen Jahren luden die Hauptamtlichen der Gemeinde Heilige Familie alle Ehrenamtlichen zu einem Dankeabend ein. Um 18 Uhr fand in der Nikolauskirche unter Mitwirkung des Instrumentalkreises ein Gottesdienst statt. Zur Gabenbereitung wurden alle Ehrenamtlichen eingeladen, mal zu überlegen, wieviele Stunden sie in der Woche ehrenamtlich für die Gemeinde da sind. Pro Stunde konnten sie dann einen farbigen Plastikball in Glasgefäße werfen. So kam eine stattliche Zahl von etwa 600 Bällen bei 150 Ehrenamtlichen zusammen. Das macht im Schnitt etwa 4 Stunden pro Woche und das ist schon eine ganze Menge! Nach dem Gottesdienst wurde im Gemeinosaal weitergefeiert. Allen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Kirchenführung St. Nikolaus

Kirchenführung in St. Nikolaus und anschließend zum Kaffeeschmaus!

Jeden vierten Mittwoch im Monat (außer in den Schulferien) findet um 14:30 Uhr eine Kirchenführung in St. Nikolaus statt. Anschließend gibt es Kaffee und ein Stück Kuchen im CAFE mittendrin. 12 Personen können jeweils an dieser Aktion teilnehmen. Führung, Kaffee und Kuchen kosten pro Person 10,- EUR. Wir bitten um telefonische Voranmeldung im CAFE mittendrin unter Tel. 0221/ 22 21 970.

Termine im Überblick: **26.04.2017, 24.05.2017, 28.06.2017, 27.09.2017 und 22.11.2017**

Eine Mitarbeiterin aus dem CAFE mittendrin

Interview mit Yasemin Dogan-Yurdakul



Yasemin Dogan-Yurdakul wohnt zusammen mit ihrem Mann und ihrer kleinen Tochter in Dünnwald und engagiert sich ehrenamtlich im CAFE mittendrin

Yasemin, seit wann arbeitest du im CAFE mittendrin?

„Seit Oktober 2016“

Wie bist du dazu gekommen, im CAFE mitzumachen?

„Ich wollte schon lange mal ehrenamtlich arbeiten. Durch Zufall und vor allem durch meinen täglichen Weg zum Kindergarten bin ich auf das CAFE mittendrin aufmerksam geworden. Zunächst hatte ich Bedenken, ob man mich als Muslime denn im Kreise der Ehrenamtlichen haben möchte. Aber ich wurde sehr herzlich aufgenommen und so waren die Zweifel weg.“

Was schätzt du an Deiner Arbeit im CAFE mittendrin?

„Für mich ist es schön, mit netten, engagierten Menschen zusammenzuarbeiten. Durch die Arbeit im CAFE mittendrin habe ich viele verschiedene Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten, Erfahrungen und Meinungen kennengelernt. Ich schätze den Gedankenaustausch mit den Mitarbeitern und Gästen sehr.“

Was findest du gut an dem Projekt?

„Ich finde es toll, wie sich Jung und Alt im CAFE begegnen und dass es vielen Menschen die Möglichkeit gibt, wieder Anschluss an soziale Aktivitäten zu finden. Es erleichtert ihnen, Hilfe zu suchen, wenn sie diese brauchen.“

Hast du einen Wunsch für das CAFE?

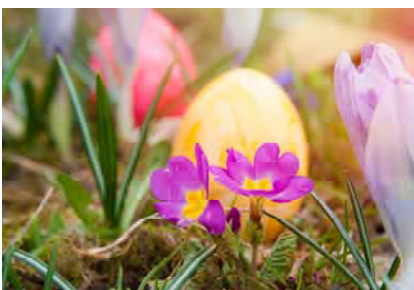
„Ich wünsche dem CAFE mittendrin und allen, die daran Freude haben, dass es lange erhalten bleibt und weiterhin vielen Menschen als Begegnungsstätte und Heimat dient.“

Vielen Dank für das Gespräch!

Interview Burkhard Brücker

Osterfrühstück im CAFE mittendrin

Die Osterwoche als Frühstückswoche



Wie schon im letzten Jahr sind Sie von Dienstag bis Freitag der Osterwoche (**18.04.2017 bis 21.04.2017** von 9-13 Uhr) zum Osterfrühstück am großen Tisch im CAFE mittendrin eingeladen. Ein großer Teller mit bunten Eiern steht für Sie bereit. Nehmen Sie sich Zeit, lernen Sie andere Menschen kennen, stellen Sie sich ein leckeres Frühstück zusammen und freuen Sie sich des Lebens!

Gelungener Start ins Jubiläumsjahr 2017

150 Gäste Silvester in St. Nikolaus

An Silvester 2016 um 23:30 Uhr empfing die Nikolauskirche etwa 150 Gäste in einer stimmungsvollen Atmosphäre. Der romanische Raum wurde erfüllt vom Licht der Kerzen und von Stille. So konnte man sich in Ruhe an das zu Ende gehende Jahr erinnern und sich auf das neue ausrichten. Die stille Zeit wurde mit einem Gebet um 23.50 Uhr beendet und es folgte die Einladung, sich nach draußen zu begeben, ein Glas Sekt in die Hand zu nehmen und zu lauschen, was da so vom Turm herab erschallt.



Kurz vor Mitternacht war es dann soweit: Tina Pohl, Waldemar Gitzler und Josef Cierpiol ließen mit ihren Blechinstrumenten Melodien und einen Tusch erklingen. Nach ihrem Spiel stimmten alle fünf Glocken vom Turm der Nikolauskirche ein, um das Jubiläumsjahr willkommen zu heißen. Eine Teilnehmerin brachte es so zum Ausdruck: „Einmalig, mir lief ein Schauer über den Rücken!“. Mit so vielen Gästen hatte selbst der Initiator nicht gerechnet. Dieser hatte sich lange um Freiwillige bemüht, die vom Turm der Kirche spielen sollten. Doch erst mal tat sich nichts und es ist ja klar, dass viele Silvester etwas anderes vorhaben. Durch Nachfragen und bei Gesprächen fanden sich doch die schon genannten Personen, die sich immer wieder mit ihm im CAFE mittendrin zu Proben trafen. Auch für's Sektausschenken fanden sich Heinrike Winkler, Ingo Pohl und Carsten Schlott. 98 Sektgläser konnten vom Pfarrheim geordert werden und Gott sei Dank hatten viele Gäste ihre eigenen Gläser dabei, sodass doch wohl jeder etwas zu trinken hatte, als die Musik und die Glocken erklangen. So ist der Auftakt ins Jubiläumsjahr 900 Jahre St. Nikolaus gelungen und wirft ein gutes Licht auf alle Veranstaltungen, die in diesem Jahr noch kommen werden.

Burkhard Brücker

Krippenführung durch Köln

Mit einer Krippenführung durch Köln für Mitarbeiter des CAFE mittendrin fand dieses Jahre einen besonderen Auftakt. Am Fest der Heiligen drei Könige trafen sich 23 Personen im Domforum, um zuerst am vorne geöffneten Schrein im Dom vorbeizuziehen. Dort konnten sie einen Blick auf die gekrönten Schädel der Könige werfen. Anschließend ging es weiter nach St. Andreas, wo zwei Krippen zu bewundern sind. Von einem Dominikanerbruder wurden in den 50er Jahren die Figuren für die Klosterkrippe geschnitzt. Ein älteres Ehepaar trägt sogar die Züge seiner Eltern! Es gibt auch die sog. Brauerkrippe in St. Andreas. Aus Ton gestaltete Figuren, die sich besonders an die kölsche Brautradition



orientieren. Das Jesuskind liegt in einem halb aufgeschnittenen Kölschfass! Die nächste Station war dann St. Kolumba, in der eine eindruckliche Krippe der Künstlerin Lisa Mertens zu sehen ist. Besonders die filigranen Finger und die dadurch möglichen Berührungsmöglichkeiten der Figuren sind eindrucklich. Endpunkt der Führung war St. Maria Lyskirchen. Die Krippenszene fand dieses Mal im Flüchtlingsboot statt, das Kardinal Woelki an Fronleichnam 2016 als Altar nutzte, um auf die Flüchtlingssituation aufmerksam zu machen. Mit der Straßenbahn ging es dann zurück ins CAFE mittendrin, wo die Tour bei von den Leitenden des CAFE's gebackenem Kuchen einen gemütlichen Abschluss fand.

Wollen auch Sie einmal von solchen Touren profitieren? Dann werden Sie doch Mitarbeiter im CAFE mittendrin! Schon eine Schicht (3 Stunden in der Woche) wäre ausreichend. Melden Sie sich doch bei Burkhard Brücker!



Foto: Vanna Herms

Unsere Kommunionkinder

Samstag, **13.05.2017**, 14:00 Uhr,
Kirche St. Hermann-Joseph

Maxine Condé, Matilda Dietrich, Nick Dreesbach, Louisa Fieting, Lilly Frase, Jolina Gerhardt, Ciara Gibson, Lukas Glaewe, Jenny Juchacz, Finn Luca Käsbach, Sven Kattwinkel, Pia Kizinna, Leon Klein, Michael Kokoszka, Lisa Linn, Max Litzkow, Anton Pauly, Alica Julie Peill, Louisa Reichwein, Hanna Sophie Schneider, Alicia-Dilara Sechelmann, Johanna Sommer, Johanna von Ahlen, Leni Wicharz, Hannah Wolf

Sonntag, **14.05.2017**, 10:30 Uhr,
Kirche St. Hermann-Joseph

Julian Bamberg, Marie Braune, Jason Severin Funke, Justin-Leon Funke, Evelyn-Nutline Harrison, Leon Krug, Kristin Pesch, Billy Reich, Phillip Sahlenbeck, Nico Schmitz, Gabriel Simon, Emily Sophia Steffens, Yvonne Wollweber, Julian Zur

Samstag, **20.05.2017**, 14:00 Uhr,
Kirche „Zur Heiligen Familie“

Elias Bär, Alea Behr, Alessia D'Imprina, Til Elias Fastenrath, Ella Gantevoort, Rahel Gantevoort, Susanne Görres, Jamira Chiara Gründer, Annabel Heffels, Maxine Kellershoff, Jan René Krusel, Stephanie Meding, Kevin Meyer, Giulio Napoletano, Fiona Marie Reeh, Marie Kristin Sampaio Doherty, Loreya Schneider, Carolina Schulten, Leyson Schumacher und Alysha Wirotius

Samstag, **27.05.2017**, 14:00 Uhr,
Kirche St. Hedwig

Tayo Adegasoye, Brian Albert, Katharina Marie Dannenbäumer, Clemens Fingerhuth, Lina Hackenbroich, Lukas Hannes, Kay Krüger, Melina Mann, Tara Milde, Eileen Neidenberger, Gian Luca Prinz, Sofie Raisin, Leon Steffens, David-Alexandro Weber und Nele Wegner

Samstag, **28.05.2017**, 10:30 Uhr,
Kirche St. Johann Baptist

Emil Düppen, Enrico Gödecke, Celina Hain, Leyla Hellmund, Paul Herbeck, Johannes Krebs, Joel Maaßen, Jan Recker, Fabio Ridderbusch, Sirah Nadine Saidi, Mika Simon und Angelina Wipperfürth

Schwebend am Seil durch St. Hedwig

Zwischen Himmel und Erde

„Wir müssen was für die Jugend tun!“ Wie oft hört man in Sitzungen und in Gesprächen mit älteren Gemeindemitgliedern diesen Satz. Viel Gutes geschieht bereits für Jugendliche in unserer Gemeinde. Das Katechetenteam der Firmung wollte dies fortsetzen und anpacken.

Am 19. März trafen sich 10 Jugendliche, die sich auf die Firmung vorbereiten, im Pfarrhaus zur sogenannten Lebenswoche. Für eine Woche wohnten sie im Kloster der Amigonianer mit. Morgens gingen sie wie gewohnt in die Schule und nachmittags fand das katechetische Programm statt.

Das Highlight der Woche bestand sicher in der Kletteraktion am Montag in St. Hedwig. Mit fachlicher Unterstützung durch Martin Heim und Christiane Heite vom KJA (Kath. Jugendagentur) wurden an den Balken über dem Taufbecken Seile angebracht, an denen die Jugendlichen hochgezogen wurden und so zwischen Himmel und Erde schwebten.

Hier ergibt sich der Anknüpfungspunkt zur Firmung. Zu Beginn gab es unter den Jugendlichen doch Vorbehalte. Es brauchte Überwindung der Angst und Unsicherheit wie wir auch im echten Leben immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen. In der Firmung wird den jungen Menschen die Kraft des Heiligen Geistes zugesprochen. Er will ihnen Kraft geben, sich den Aufgaben des Lebens zu stellen.



Andererseits braucht es bei dieser Übung Vertrauen. Die anderen an den vier Seilen halten mich. An ihnen hängt es, wie hoch ich steige und wie tief ich falle. Kann ich anderen Menschen vertrauen? Jugendliche suchen vertrauenswürdige Menschen und brauchen sie.

Inhaltlich stand das Klettern in Verbindung mit Psalm 139 („Von fern erkennst du meine Gedanken. Du bist vertraut mit all meinen Wegen“). Es galt zu den Versen passende Symbole auf einem Tisch zusammenzustellen. Zum Schluss setzten sich die Firmlinge in Stille in der Kirche mit dem Vers des Psalms auseinander, der sie besonders angesprochen hatte.

Wenn wir als Kirche für Jugendliche heute noch attraktiv sein wollen, dann ist es wichtig, mutig neue Wege einzuschlagen, Altes und Neues kreativ miteinander zu verbinden und auch mal zu experimentieren. Es ist wichtig, die Lebenswelt der Jugendlichen im Blick zu haben, ernst zu nehmen und in bestehenden Systemen auch einmal quer zu denken, ohne dabei den Bezug zum Evangelium zu verlieren. Dass dies funktionieren kann, hat das Klettern in der Kirche St. Hedwig gezeigt. Ganz herzlichen Dank an alle, die durch ihren Einsatz diese Aktion ermöglicht haben.

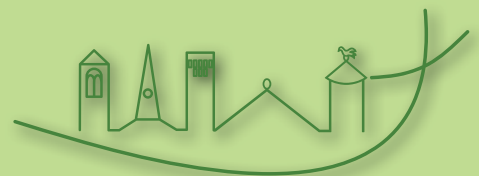
Pater Gisbert

„DER GRÜNE HAHN“

Das kirchliche Umweltmanagement kommt ...



... und wir sind mit dabei !



Was bedeutet das Projekt „Der Grüne Hahn“ für unsere Kirchengemeinde?

„Die Erde ist ein gemeinsames Haus und Leihgabe Gottes an alle Menschen. Das menschliche Dasein gründet auf drei fundamentale, eng miteinander verbundene Beziehungen: die Beziehung zu Gott, zum Nächsten und der Erde. Nur gemeinsam können wir Gutes tun.“ (Umweltenzyklika - Laudato si „Gelobt seist du“ von Papst Franziskus)

1992 verabschiedete die Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro eine Agenda, was angesichts fortschreitender Umweltzerstörungen zu tun ist, um eine umwelt- und sozialgerechte Zukunft für alle Menschen zu ermöglichen. Dabei folgte sie dem Leitbild einer „nachhaltigen Entwicklung“, was bedeutet, dass wir lernen müssen, so zu leben und zu arbeiten, dass alle Menschen, heutige und zukünftige Generationen, ein menschenwürdiges Leben führen können und unsere natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft geschützt werden. Nach Einführung des Ökoaudits durch die Europäische Union (später EMAS) besonders für Wirtschaftsunternehmen führten bald auch kirchliche Einrichtungen ein Umweltmanagementsystem ein, das u.a. in das Umweltzertifikat „Grüner Hahn“ mündete.

Global gesehen ist der Sommer 2016 der bislang wärmste seit Beginn der Aufzeichnungen und der September 2016 hat in Deutschland sein Rekordniveau erreicht. So zeigt die „Klima-Uhr“ nicht mehr fünf vor 12, sondern 12.00 Uhr und wir alle sind dringend aufgefordert, jetzt zu handeln.

Der „Grüne Hahn“ ist ein System, mit dem Kirchengemeinden ihr eigenes Handeln umweltfreundlicher und nachhaltiger machen können. Mit festgelegten Schritten überprüfen sie die eigene Gemeinde und legen Ziele und Maßnahmen fest.



Aus diesem Grund hat sich der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat unserer Gemeinde dazu entschlossen, eine Arbeitsgruppe - das Umweltteam - zu gründen, um das Gütesiegel im Rahmen einer Zertifizierung zu erlangen.

Bereits seit Oktober 2016 haben wir unsere kirchlichen Immobilien in einem sogenannten „grünen Datenkonto“ erfasst, um monatlich die Zählerstände von Strom, Gas, Wasser zu erfassen. Es sind nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die Mieter zu motivieren, dass sie durch

das Zählerablesen etc. Stromfressern auf die Spur kommen und so selber Geld sparen können.

Im Weiteren ist ein Energiecheck geplant und Maßnahmen zur Modernisierung veralteter Systeme, sowie Nutzung umweltfreundlicher Produkte in der Gemeinde. Unser Ziel ist es, die Zukunft unserer Kinder zu sichern.

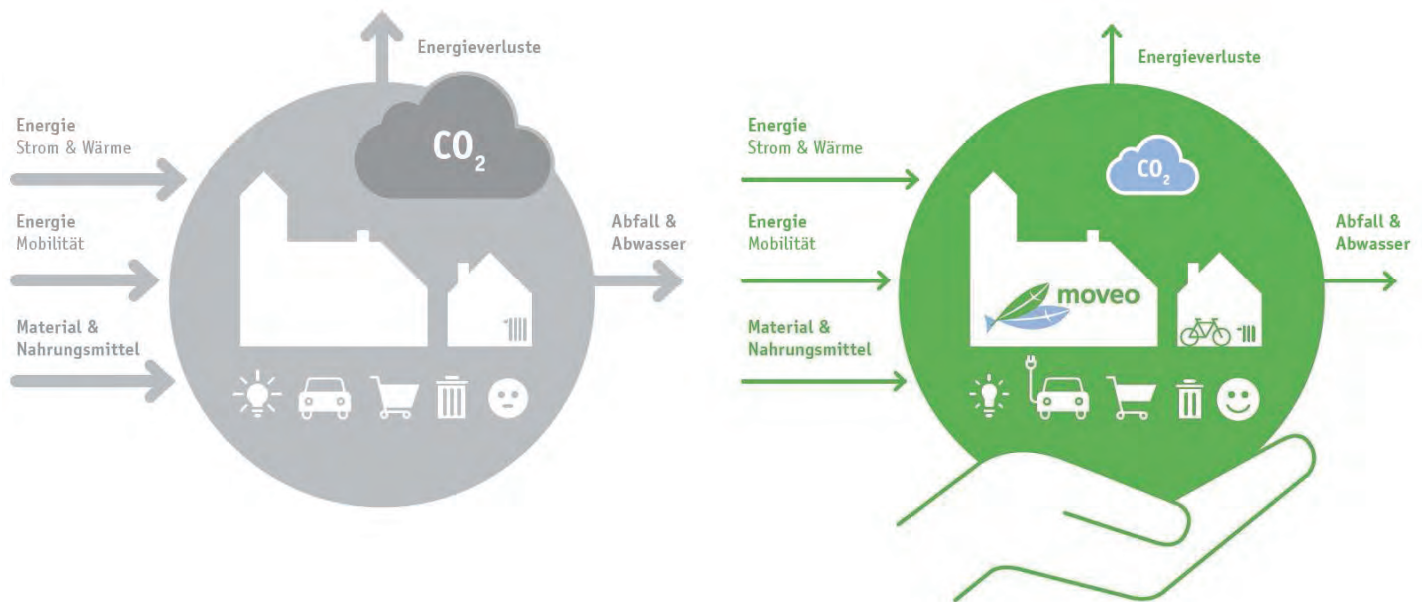


Kick-off-Veranstaltung

Hiermit möchten wir Sie alle recht herzlich zu
einem thematischen Gottesdienst am
Pfingstmontag, 5. Juni 2017, 11.00 Uhr,
in die Kirche St. Hermann-Joseph in Köln-Dünnwald,
mit anschließender Infoveranstaltung
„Markt der Möglichkeiten“, einladen.

Gemeinsam mit der Unterstützung der Stabsstelle Um-
weltmanagement des Erzbistums Köln, möchten wir den
Startschuss zum offiziellen Beginn des Zertifizierungspro-
zesses „Der Grüne Hahn“ geben.

Wir freuen uns auf Sie!!!!!!!!!!



Wie geht es weiter?

Die ganze Gemeinde ist eingeladen, mitzumachen.

1. Die Auftaktveranstaltung gibt den Startschuss.
2. **Wir bilden ein Umweltteam, das den Prozess begleitet.**
3. Wir schreiben unsere Umweltlinien: „Wer wir sind und was wir (im Umweltschutz) wollen“.
4. Der große Check: Mit der Umweltbestandsaufnahme überprüfen wir, womit wir die Umwelt belasten (z. B. Strom, Heizung, Abfall, Einkauf, Verkehr ...).
5. Wir beschließen ein Umweltprogramm: Was wollen wir tun, damit wir umweltfreundlicher und nachhaltiger werden?
6. Wir legen fest, wer welche Aufgaben hat (Umweltmanagementsystem).
7. Im internen Audit (=„Anhörung“) checken wir, ob wir alle Voraussetzungen für die Zertifizierung erfüllen.
8. Externes Audit: Ein Gutachter kommt in die Gemeinde und prüft, ob wir die Regeln für den „Grünen Hahn“ einhalten. Dann bekommen wir das Zertifikat und die Plakette „Der Grüne Hahn – Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“.
9. Mit der Umwelterklärung informieren wir Gemeinde und Öffentlichkeit.
10. Jahr für Jahr nehmen wir uns Ziele und Maßnahmen vor, um noch umweltfreundlicher zu werden.
11. Wir bilden ein Netzwerk mit unseren Nachbarn; auch Privathaushalte können mitmachen.

Machen Sie mit! Seien Sie dabei! Helfen Sie mit!

**Am 13. Juni 2017, 20.00 Uhr, in der Bücherei des Jugendheimes
am Lippeweg 29, 51061 Köln-Höhenhaus
wollen wir ein Umweltteam bilden.**

**Hierzu möchten wir Sie bereits heute recht herzlich einladen.
Begleiten Sie die Gemeinde und den Prozess auf dem Weg zur Plakette
„Der Grüne Hahn - Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“.**

CJG St. Josef Kinderheim

Ein Besuch in der St. Nikolaus Kirche

Wir sind sechs Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und leben in der Gruppe Dojo vom CJG St. Josef Kinderheim. Gemeinsam besuchen wir eine Klasse und werden zusammen jahrgangsübergreifend unterrichtet. Da der Stadtteil Dünnwald und die Kirche dieses Jahr 900jähriges Jubiläum feiern, beschäftigten wir uns in einem Projekt über drei Wochen mit dem Thema Dünnwald. Und unsere Reise begann am 13.2.2017 um 10 Uhr in der St. Nikolaus Kirche, die uns von Herrn Obermann gezeigt wurde.



Als erstes haben wir uns den Vorhof, der bis 1860 ein Friedhof war, angeguckt. Dort standen viele Grabsteine, worunter die Menschen bereits verwest sind. Es liegen vor allem Dünnwalder hier. Allerdings sind nicht mehr alle Grabsteine vorhanden. Wir haben uns einige Grabsteine genauer angeschaut. Der erste Grabstein steht seit 1680 dort. Auf dem zweiten Grabstein fiel uns ein Totenkopf mit gekreuzten Knochen auf, wie man es von Piraten kennt. Wie wir erfuhren, ist dies ein altes Symbol für den Tod.

Weiter erfuhren wir über den Vorhof, dass die Mauer erst seit 60 bis 70 Jahren dort steht und entdeckten am Kreuz, an dem Maria und noch eine Frau trauerten, Geld, das manche Menschen als Opfergabe dort hinterlegten. Danach sind wir in die Kirche gegangen. Rechts neben dem Eingang befindet sich eine Nische, in der das Totenbuch zu besichtigen ist. Dieses wird sogar heute noch geführt. Der älteste Eintrag am 13.2. stammt von 1956. Die Dame die an dem Tag gestorben ist, wurde 1886 geboren.

Danach durften wir mit Weihwasser ein Kreuz schlagen und gingen hinunter zum Taufbecken. Man muss 2 Stufen hinunter gehen zur Erinnerung, dass Jesus im Jordan getauft wurde. Das Taufbecken hat die Form eines Fisches und wenn man zum Fenster schaut, sieht man eine weiße Taube. Diese kam an Jesus' Taufe zu ihm herunter und sagte im Namen Gottes: „Das ist mein geliebter Sohn.“

Danach gingen wir zu einer Schautafel, die erst seit Samstag (11.2.2017) hängt. Somit waren wir mit die ersten, die diese sehen konnten. Informationen über die Kirche kann man dort herausfinden, zum Beispiel, dass die Kirche 1117 gegründet und auf Befehl gebaut wurde und dass 1143 der Prämonstratenserorden hier ansässig wurde.

Wir waren auf der Orgelempore, wo wir uns die Statuen vom Heiligen St. Nikolaus (links vom Altar) und von St. Norbert von Xanten (rechts vom Altar; Gründer des Ordens der Prämonstratenser) angeschaut haben. Die Orgel ist 60 Jahre alt und eine zweiteilige Orgel. Als wir in den Glockenturm gingen, erfuhren wir, dass alle 4 Glocken einen Namen haben: Nikolaus, Norbert, Maria und Josef (wegen der anderen Kirche). Am Altar wurde uns ein 60 Jahre altes Foto gezeigt. Der Altarraum wurde vor 8 Jahren umgebaut. Beim ursprünglichen Bau der Kirche wurde der Altarraum zuerst gebaut, der Rest kam danach. Bilder auf den Säulen zeigen Jesus. Ein Bild heißt „Mann der Schmerzen“. Bei der Renovierung hatte man Sorge, dass man noch mehr Bilder findet und diese restauriert werden müssen. Die Restauration wäre sehr teuer geworden.

Danach waren wir in der gotischen Kapelle. Oberhalb des Raumes waren Bilder von 11 der 12 Aposteln. Im Raum war ebenfalls eine Rarität von der heiligen Familie und Kaufleuten von Köln. Wir durften auch die Gebetsbänke ausprobieren. Dort standen Statuen von Jakobus major und minor und von Maria mit Baby-Jesus.

In der Sakristei haben wir uns zuerst ein Faksimile der Gründerurkunde von 1117/1118 und das Siegel von 1500 angeguckt. Der Schrank ist ebenfalls sehr alt, nämlich von 1700. Das Fenster hat uns sehr beeindruckt. Es besteht aus Splintern, da es eine Unfallsprengung von der Firma Dynamit Nobel gab. Die Fenster zur Straße wurden dabei komplett zerstört. Einige der Splitter wurden dann in das Fenster der Sakristei eingebaut. Da die St. Nikolaus Kirche auf dem Jakobsweg liegt, bekamen wir einen Pilgerstempel auf unsere Notizblätter. Außerdem haben wir uns das Pilgerbuch angeschaut. Zum Abschluss haben wir noch eine Kerze angezündet und ein Gebet gesprochen.

Silke Dinslacken

Koordinator der Flüchtlingshilfe

In der Zeit seit Herbst 2015 habe ich ganz viele wunderbare Menschen kennen gelernt, die nicht nur das Leben der Flüchtlingsfamilien sondern auch mein Leben bereichern. Menschen, die ich sonst nicht getroffen hätte, aber die mit mir das Ziel verfolgen, dass es den Flüchtlingsfamilien hier in Dünnwald und Höhenhaus gut geht und sie sich willkommen fühlen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mehr als 60 Wohnungen wurden eingerichtet, nicht nur in Dünnwald und Höhenhaus sondern auch mit den ausziehenden Familien z. B. in Porz, Stammheim oder der Stegerwaldsiedlung.

Alle Schulkinder konnten mit Schulranzen und Schulmaterialien versorgt werden. Auch die Erwachsenen haben Unterrichtsmaterialien zu den Deutschkursen, Stifte und Blöcke erhalten. Für die Kleinen gab es mehr als 40 Kinderwagen, Erstausrüstungen und Spielzeug. Die Kleiderkammer hat mit großem Einsatz alle ankommenden Familien mit Kleidung und Schuhen versorgt.

Durch die großzügigen finanziellen Hilfen über die BürgerStiftung konnten auch viele besondere Wünsche erfüllt werden, wie z.B. besondere Kindergartenplätze oder Sportangebote. Die Aktion „Neue Nachbarn“ hat nicht nur meine Stelle ab März 2016 gefördert, sondern auch viele Projekte wie z.B. Stadtteilstiftung, Näh- oder Malcafé oder die Männergruppe.

Viele von den Ehrenamtlichen haben besondere Quellen aufgetan: Unzählige Fahrräder haben sie besorgt, warten lassen und verkehrssicher mit Schloss, Fahrradpumpe und Helm weiter gegeben. Dazu gehören auch die vielen regelmäßigen Angebote wie z.B. Deutschunterricht, Nachhilfe, Bastelgruppe, Willkommenscafé usw. Die beiden Konzerte, die wir organisiert haben, haben sicher nicht nur meine Seele im Innersten berührt. Dass die Menschen, die hierher gekommen sind, so gut ankommen konnten, liegt an dem Einsatz, den Sie hier erbracht haben. Vielen herzlichen Dank! Bitte unterstützen Sie die Sachkosten der zahlreichen Projekte innerhalb der Willkommensinitiative hier vor Ort mit Ihrer Geldspende bei der BürgerStiftung Dünnwald – Höhenhaus, IBAN: DE70 3705 0198 1931 9386 49, BIC: COLSDE33XXX. Die Stiftung hat sich bisher mit ca. 7.000,- EUR pro Jahr engagiert, dank Ihrer Spenden. *Gabriele Dein*

DVD Tipp: Arrival



Nach der Landung von zwölf ellipsenförmigen Alien-Raumschiffen an unterschiedlichen Orten der Erde scheitern die ersten Versuche, die Signale der fremden Wesen zu entschlüsseln. Die US-Regierung schickt ein Team das Kontakt zu den Außerirdischen herstellen soll. Der mit großer Behutsamkeit inszenierte Science-Fiction-Film konzentriert sich ganz auf die Figurenpsychologie und erkundet stilistisch elegant erkenntnistheoretische Fragen.

Alles beginnt wie ein Melodram, mit den Klischeebildern eines Melodrams. Louise Banks erzählt von Momenten, die schlaglichtartig aufblitzen, gemeinsames Glück mit ihrer Tochter Hannah, gemeinsames Leid. Es dauert nur ein paar Sekunden, bis klar ist: In diesem Science-Fiction-Film nach einer Kurzgeschichte von Ted Chiang geht es nur am Rande um den Kitzel der Fremdheit und nie um das Moment der Erhabenheit angesichts gigantischer Raumschiffe. Man schaut, kurz nach der Ankunft der Außerirdischen, vielmehr Studenten ins Gesicht, die im Fernsehen die unglaublichen Nachrichten mitverfolgen. Und wie nebenbei schleicht sich die Erkenntnis ein, dass nichts in diesem Film so farbenfroh ist wie Hannahs Leben und Sterben, ja dass sich über die Gegenwart ein Schleier aus Grau und diffusem Licht gelegt hat. Villeneuve inszeniert jenseits des bisweilen überdeutlich Moralischen mit Vorsicht und ganz nah an der Figur der Linguistin entlang, so sehr, dass sich Handlung und Psychologie in der Entschleunigung beinahe verlieren, aber dennoch genügend Raum bleibt, um nicht allzu früh hinter Banks' großes Geheimnis zu kommen, das ein Geheimnis von Sprache und Weltwahrnehmung ist. Drama Science-Fiction-Film, 116 Minuten, FSK: ab 12

Tim Slagman, Filmdienst



Dünnwalder Veedelszoch 2017

Ein tolles Erlebnis

Als gut gelaunte Bischöfe St. Nikolaus zogen wir zu Ehren des 900sten Geburtstags der Kirche St. Nikolaus mit dem Motto „Leev Jecke et is wohr, Kirch un Dörp sin 900 Jahr“ am 26.2.2017 mit dem Dünnwalder Veedelzoch durch die Straßen. Zwei, mit Wurfmaterial, hochgefüllte Bagagewagen und viele individuell gestaltete Bollerwagen haben wir mitgebracht.

Wir, das waren über 80 Gemeindemitglieder und Freunde der Pfarrgemeinde Heilige Familie. Mit Pater Ralf, Pater Gisbert, Johanna Dudek und Wolfgang Obermann war auch fast das gesamte Seelsorgeteam voller Karnevalselan mit dabei. Wir durften wieder einmal feststellen, dass unser Seelsorgeteam nicht nur bei ernsthaften Themen einen super Job leistet, sondern auch ausgelassen und ohne Distanz mit uns feiern kann. Das finden wir Spitze!



Unterstützt wurde unser Gruppe zusätzlich noch durch Pastor Krall, der als Martin Luther, spontan entschied, mitzuziehen. Es war eine super Idee von ihm und brachte ihm vom Wegesrand und unserer Gruppe viel Applaus.

Wir verteilten Nikoläuse, Titschbälle und anderes Wurfmaterial an die begeisterte Menge und hatten unseren Spaß daran, Putzschwämme an Ehemänner und Strüßer an Ehefrauen zu verteilen. In diesem Jahr zog der Zug sehr langsam durch die Straßen und stockte manchmal auch für längere Zeit. Das ließ Platz für viele Späße innerhalb der Gruppe und mit den Menschen am Straßenrand.

Trockenen Fußes und warmgelaufen erreichten wir das Zugende am sehr späten Nachmittag. Der After-Zoch-Umtrunk begann. Schnell waren Tische aufgestellt, eine Bank herausgezogen (Danke Pater Gisbert) und das Bier angezapft.

Mit fröhlichen Gesprächen und viel Gesang standen wir noch lange nach dem Ende des Zuges zusammen. Hier erreichte uns auch die Nachricht, dass die Fidele Jonge unserer Gruppe den 1. Platz verliehen hatten. Dieser verspricht Wegzehrung für den Veedelszoch 2018.

Nach all den tollen Erlebnissen und den super Ergebnissen haben wir uns dazu entschieden, dass wir unter dem Kölner Motto „Mer Kölsche danze us der Reih“ am Dünnwalder Veedelszoch am 11.02.2018 wieder mit dabei sind.

Jeder, der nächstes Jahr mitmachen will, ist herzlich willkommen. Es lohnt sich! Von einem fantastischen Zug immer noch begeistert grüßen wir euch mit einem dreifachen: Kölle Alaaf, Dünnwald Alaaf, Heilige Familie Alaaf.

Eurer Karnevalsgremium Susanne Bünger, Beate Moll, Sylvia Dammer, Anke Schmitz, Jürgen Schmitz, Birgit Schneider, Andrea Steffens, Monika Freitag, Ulrich Freitag, Peter Kautz und Dgmar Kautz

900 Jahre St. Nikolaus

Tagesfahrt nach Xanten am Niederrhein

Der heilige Norbert, der am 6. Juni Namens- tag hat, gründete den Prämonstratenseror- den, der über viele Jahrhunderte die Seel- sorge in Dünnwald und Umgebung inne- hatte. Im Nikolauskloster waren sowohl Prämonstratenserinnen als auch Prämonst- ratenser aktiv. So bieten wir unter der Lei- tung von Burkhard Brücker im Festjahr 900 Jahre St. Nikolaus eine Fahrt nach Xanten an. Dort lebte der junge Norbert als Kanoni- ker, bevor er in Prémontré in Frankreich seinen Orden gründete.

Herzliche Einladung zur Tagesfahrt nach Xanten:

9:30 Uhr Abfahrt mit dem Bus vom Vorplatz der Hermann-Joseph Kirche-Dünnwald aus. (Von-Diergardt-Str. 40)

11:00 Uhr Domführung in Xanten mit kurzer Andacht im Chorraum, wo der heilige Norbert selber als Kanoniker gebetet hat. Anschließend Zeit zur freien Verfügung



15:00 Uhr Einstieg in den Nibelungen Express und Fahrt durch die ländliche Idylle, vorbei an der Xantener Südsee zum historis- chen „Kerckenhof“. Hier genießen Sie im Schatten der alten Dorfkirche die „Niederrheinische Kaffeetafel“ (Weißbrot, Rosi- nenbrot, Schwarzbrot, Butter, Rübenkraut, Schinken, Leber- wurst, zweierlei Schnittkäse, selbstgebackenen Kuchen, frische Waffeln, Kaffee, Tee und anschließend ein Gläschen Aufgeset- zen)

Anschließend Rückfahrt nach Köln, Preis pro Person: 40,- EUR.

Anmeldung: Da die teilnehmende Personenzahl begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige und schriftliche Anmeldung im Pastro- ralbüro. Das Anmeldeformular erhalten Sie im Pastoralbüro unter Tel. 0221/16808780. Mit der Anmeldung ist auch der Teilnehmerbeitrag zu entrichten.

Burkhard Brücker

Gemeindestand auf dem Dünnwalder Frühling

Fahrradfahrt zu Kurzbesichtigungen in St. Nikolaus

Auch in diesem Jahr wird es auf dem Dünnwalder Frühling am 20. und 21. Mai wie- der einen Stand der Pfarrgemeinde Heilige Familie geben. Jeder, der möchte ist ein- geladen, auf neuen Fahnen seine Unterschrift zu setzen und damit der Kirche St. Nikolaus zum 900. Geburtstag zu gratulieren! Die Fahnen werden dann zu Fronleich- nam und in der Nikolauswoche im September an der Kirche aufgehängt!

Außerdem steht ein Fahrrad für sechs Personen bereit, mit dem es um 13, 15 und 17 Uhr eine Tour zur St. Nikolauskirche mit einer Kurzbesichtigung gibt. Treffpunkt am Gemeindestand. Wir freuen uns auf Sie!



Wir suchen SIE!

Lotsenpunkt Köln – Höhenhaus im Fami- lientreff Klamött- chen!

Wir bieten ratsu- chenden Menschen eine erste Anlaufstel- le, haben ein offenes Ohr und weisen auf Beratungs- und Hilfsangebot hin.

Haben Sie Lust mitzumachen?

Melden Sie sich doch unter Tel. 0221/16887680 oder unter Mail: lotsenpunkt@heilige-familie-koeln.de



Garten - ist Geben und Nehmen

Mal ist er aktiv, mal bin ich aktiv oder wir beide bringen einfach zusammen etwas zustande. Er lässt Dinge wachsen, die ich nie ausgesät habe, er kriert Ar- rangements durch Samen, die sich auf seinem Grund einnisten. Er zeigt mir seine Stärke, da wo er besondere Frucht und Blüten bringt, aber auch seine Schwäche, wenn ich ihn vernachlässige.

In meinem Garten gibt es immer was zu tun. Wenn ich mit Unkraut jäten fertig bin, muss ich Rasen mähen oder Rosen und Büsche beschneiden. Ich kann aber



auch neue Ideen verwirklichen, kann etwas Schönes anlegen, kann kreativ werden. Ich kann mich entfalten und mich anregen lassen. Er ist ein Betäti- gungsfeld, in dem ich meine Talente spielen lassen kann. Dabei werde ich auch noch reich belohnt, denn mein Garten lässt es wachsen.

Ich staune oft, wenn sich nach Jahren irgendwo in einer Ecke eine Pflanze ent- wickelt, die bereits von mir abgeschrie- ben war oder die ich noch nie da gese- hen habe. Er hat Kraft für Neues. Er ge- staltet auch ohne mich. Sträucher und Bäume treiben aus, blühen und tragen Früchte. Ich trage dazu nichts bei. Es ist seine Lebenskraft, die ich in meinem Garten spüren kann. Geben und Neh- men ist gut ausgeglichen. Er will wie ein Freund behandelt werden, der mir unei- gennützig gibt, der sich aber auch gerne etwas Gutes tun lässt.

Jutta Mügge aus hinsehen.net

Reise nach Jordanien / Israel

Zur Reise nach Jordanien und Israel lade ich herzlich ein vom **16.07.2018** - **27.07.2018**. Die Reiseroute werden wir gemeinsam erarbeiten.

Interessenten können sich bei mir unverbindlich melden unter Tel.: 0221 – 17074914 oder per eMail albert.kuehlwetter@erzbistum-koeln.de.

Pfr. Albert Kühlwetter

Adventbasar 2017 ZHF

Aus organisatorischen Gründen jetzt schon eine Ankündigung für den Adventbasar am Kirchort „Zur Heiligen Familie“ am 25./26. November 2017. Gerne bieten wir noch zusätzliche Plätze an. Wer möchte sein Handwerk/Handarbeit dort präsentieren. Die Standmiete wird gemeindebezogen sozialen Projekten zur Verfügung gestellt. Wenn Sie interessiert sind melden sie sich bitte im Pastoralbüro. Das gilt auch für Trödelspenden, die wir zu gegebener Zeit gerne annehmen. Ihre Anfragen nimmt das Team der Pastoralbüros gerne entgegen und leitet diese an die entsprechenden Ansprechpartner weiter. Wir freuen uns auf Sie

*A. Schmidt-Franken
für das Basar und Trödelteam*

Stricken im CAFE mittendrin

Dienstags in gemütlicher Runde entspannt zusammensitzen, erzählen, Kaffee trinken und dabei stricken, das alles können Sie im CAFE mittendrin erleben. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Unsere Termine: **02.05.2017, 16.05.2017, 30.05.2017, 13.06.2017, 27.06.2017** und **11.07.2017**



Abschalten !

Eine Auszeit für die Seele im Alltag

Den Alltag für kurze Zeit vergessen und die Seele baumeln lassen. Eine Möglichkeit innere Kraftquellen neu zu entdecken, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft für das Leben zu schöpfen.

Meditative Impulse werden durch und in Bewegungserfahrungen (Progressive Muskelentspannung und Pilates) vertieft.

Referentinnen: Angelika Niggehoff, zertifizierte Trainerin progressive Muskelentspannung nach Jacobsen und Pilates. Claudia Vonier, Diplom Theologin und Diplom Sozialarbeiterin.

Termine: **01.04.2017; 24.06.2017** und **21.10.2017**. Der Kurs findet in den Räumen der Tagespflege am Herz-Jesu-Stift, Auguste-Kowalski-Str. 47, 51069 statt. Der Unkostenbeitrag beträgt 15,- EUR, inklusive Mittagessen und Getränke. Anmeldeschluss: zehn Tage vor Kursbeginn. Sie erreichen uns unter c.vonier@vinzentinerinnen.de oder unter der Telefonnummer 0221/96649-399.



Bericht KFZ

Treffen der Kindertagesstätten in St. Hedwig



Am 30.11.2016 trafen sich viele Kinder mit ihren Eltern und Erzieher/innen aus den 5 Kindertagesstätten des Kath. Familienzentrums Dünnwald/Höhenhaus in der Kirche St. Hedwig zum gemeinsamen Adventssingen.

Mit vielen Liedern bei Kerzenschein stimmten wir uns auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Es war wieder eine stimmungsvolle Atmosphäre, die bei Plätzchen und warmen Getränken auf dem Kirchvorplatz ihren Abschluss fand.

Auch in diesem Jahr lädt das Kath. Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus alle Familien zum 2. Begegnungsfest am **30.06.2017** ein. Diesmal wird das Fest vom „Kölner Spielcircus“ mitgestaltet.

Mit einem abwechslungsreichen Workshop-Programm dürfen sich alle Kinder in unterschiedlichen Zirkustech-niken ausprobieren. Der Höhepunkt ist dann eine spannende Zirkus-Mitmach-Show. Veranstaltungsort ist das Jugendheim St. Hermann Joseph, von-Diergardt-Straße 44-46, 51069 Köln-Dünnwald im Zeitraum von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr.

Nähere Informationen zu diesem Begegnungsfest werden frühzeitig bekannt gegeben. Wollen Sie mehr über das Kath. Familienzentrum Dünnwald/Höhenhaus erfahren, so besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.kfzdh.de finden Sie aktuelle Informationen zu allen Bereichen.



Claudia Höller

Vorstellung Andreas Schöllmann

Ein neues Gesicht im Seelsorgeteam!



Liebe Dünnwalder und Höhenhauser,
im Sommer stehen in unserem Erzbistum wieder viele Stellenwechsel an. Für mich fällt damit zum 1.9. der „Startschuss“ für meinen Dienst hier in unserer Pfarrei „Heilige Familie“.

Auf diesem Wege darf ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Andreas Schöllmann. Ich bin 41 Jahre alt und werde mit meiner Frau Cathrin und meinem Sohn Lukas (im Juni 2 Jahre alt) zu Ihnen nach Dünnwald ziehen. Meine

familiären Wurzeln liegen in Opladen (Leverkusen), wo aktuell noch meine Mutter sowie meine Schwester mit Familie leben.

Nach meinem Abitur war ich ein Jahr bei der Bundeswehr und studierte anschließend bis 2001 Theologie in Bonn. Das Thema meiner Diplomarbeit war „Der entwicklungsethische Ansatz des Internationalen Kolpingwerkes mit dem Beispiel Tansania“.

Nach dem Studium begann im September 2001 die Praxis im pastoralen Dienst. Mein erstes praktisches Jahr als Pastoralassistent durfte ich in Köln-Holweide absolvieren. Zur Schulausbildung war ich von 2001 bis 2002 an der Katholischen Grundschule in Höhenhaus eingesetzt. Es schlossen sich sechs Jahre in vier Gemeinden von Hürth und zuletzt neun tolle Jahre im Kölner Veedel Sülz und Klettenberg an.

Elf Jahre lang habe ich neben der Gemeindegarbeit mit 20% als Referent in der Ministrantenpastoral auf Diözesanebene in der Abteilung Jugendseelsorge (bis 2016) mitgewirkt.

In den nächsten Jahren darf ich nun mit Ihnen in Dünnwald und Höhenhaus arbeiten und leben. Gemeinsam mit meiner Familie freue ich mich auf viele Begegnungen, Gespräche, Aktionen, Erfahrungen und ein lebendiges „Kirche sein“ bei und mit Ihnen. Herzliche Grüße Andreas Schöllmann, Pastoralreferent

1. DÜNNWALDER MUSIKNACHT

Dünnwald zeigt seine musikalische Vielfalt

Im Rahmen des Jubiläumsjahrs 2017 können Besucher am **10.06.2017**, dem Samstag nach Pfingsten entdecken, wie groß die Spannweite der Musik im „Veedel“ ist. Lokale Musiker der unterschiedlichsten Stilrichtungen bieten an diesem Abend von 20:00 bis 24:00 Uhr an 15 Schauplätzen in Dünnwald mehrere Konzerte. So kann man an einem Abend verschiedene Künstler kennen lernen. Die Spannweite der Musik reicht von Blasmusik und kölsche Tön über Rock, Jazz, Blues, Weltmusik zu klassischem Gesang. Es sind Alphörner, eine Harfe, Akkordeons vertreten. Gespielt wird in Gaststätten, Ladenlokalen, im Waldbad, in kirchlichen Räumen.

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf beim „Dünnwalder Frühling“ und am Abend an den Spielorten. Der Kauf eines Armbändchens berechtigt zum Besuch aller Konzerte. Und als Transporthilfe wird es einen Shuttle – Service geben. Zwei Traktoren mit Personenanhänger werden in Dünnwald ihre Runden drehen.

Weitere Informationen unter www.duennwalder-musiknacht.de



Ferien zu Hause - Dünnwald



Jeweils von Montag bis Freitag findet in der Zeit vom **14.08.2017 – 18.08.2017** und vom **21.08.2017 – 25.08.2017** zwischen 9:00 und 17:00 Uhr auf dem Pfarrgelände von St. Hermann-Joseph, von-Diergardt-Straße 40, auch in diesem Jahr „Ferien zu Hause“ für Kinder von 6 – 13 Jahren statt.



Es wird wieder von 30 Gruppenleitern ein tolles Programm erarbeitet. Wir freuen uns auf Euch.



Teilnahme nur mit Anmeldeformular über die Homepage möglich www.heilige-familie-koeln.de

Informationen bei Wolfgang Obermann.



Termine Familienbande

31.03.2017, 18:00 - 20:30 Uhr

KINO-ABEND, mit einem tollen Film. Stärkung in der Pause. Am Kirchort „Zur Heiligen Familie“.

07.05.2017, 12:30 - ca. 16:00 Uhr

WANDERTAG, nach der Familienmesse in St. Johann Baptist. Tolle Aktion für die ganze Familie im freien Gelände, Wald und Feld! Anmeldung erforderlich unter: familienbande@heilige-familie-koeln.de

25.06.2017

FUSSBALLTURNIER DER GEMEINDE: Mitspieleranmeldung und weitere Informationen unter: familienbande@heilige-familie-koeln.de

Stefanie Reitmajer



Pfingstfahrt 04.06. - 06.06.

Hallo Kids, vom **04.06. – 06.06.2017** geht es wieder nach Schaven in die schöne Eifel! Gemeinsam mit Euch wollen wir drei schöne Tage bei Lagerfeuer, Zelten, Geländespielen in schöner Gemeinschaft erleben. Informationen liegen bald in den Kirchen aus. Eure Jugendleiter St.Hermann-Joseph



Bild: Peter Weidmann in: Pfarrbriefservice.de

Kroatischer Abend

Südländische Lebensfreude in Dünnwald/Höhenhaus



Das mediterrane Flair Istriens kommt in unsere Gemeinde. Am Samstag, 13. Mai, veranstalten die Teilnehmer der Jugendsommerfahrt 2017 nach Kroatien einen großen kroatischen Abend im Jugendheim von St. Johann Baptist. An diesem Abend bieten wir Ihnen ab 18:30 Uhr ein großes Menü mit vielen kulinarischen Highlights der kroatischen Küche. Daneben unterhalten wir Sie mit einem bunten Rahmenprogramm um Ihnen die Lebensfreude und das Land näherzubringen. Verbringen bei uns mit der gesamten Familie einen gemütlichen Abend und entfliehen Sie für ein paar Stunden dem Alltag.

Das Menü mit warmen und kalten Speisen ist im Eintrittspreis von 10,- EUR (ermäßigt 5,- EUR) enthalten, Getränke gibt es zum kleinen Preis. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie das Programm der Jugendsommerfahrt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen tollen Abend. Zur besseren Planung bitte wir um eine kurze Anmeldung per Mail an kroatien2017@yahoo.de oder Telefon (0221) 16823705

Stefan Krein

Vater-Kind-Wochenende

1.-3.September Steinbachtalsperre



Foto: Privat

Das nächste Vater-Kind-Wochenende findet am **01.09.2017 bis 03.09.2017** in der Jugendbildungsstätte Steinbachtalsperre statt. Das Programm besteht aus Gemeinschaftlichen Spielen mit den Kindern, Zeiten für Gespräche unter den Vätern (Kinderbetreuung), Unternehmungen, Lagerfeuer, Gebet und Gottesdienst. Die Kosten betragen 40,- EUR pro Erwachsener und 30,- EUR pro Kind. Eine Infoveranstaltung findet am Montag, **26.06.2017, 18:00 Uhr**, im Pfarrheim St. Johann-Baptist, Im Weidenbruch 117 statt. Weitere Info bei Wolfgang Obermann, geleitetet wird das Wochenende dann von dem neuen Kollegen Andreas Schöllmann. Anmeldung im Pastoralbüro oder per Mail

Wolfgang Obermann



Foto: Privat

Kath. Kindertagesstätte St. Johann Baptist

Wir haben gewonnen!



Im letzten Jahr gehörte unsere Kindertagesstätte zu den 750 stolzen Gewinnern, die sich über eine KiTa-Spielothek-Ausstattung freuen durften.

Wir beteiligten uns am Aufruf der Initiativen „KiTa-Spielothek für die Krippe“ und des „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ und gewannen ein umfangreiches Spielwarenpaket.

Am Mittwoch, 16.11.2016 haben wir für die Eltern unserer Einrichtungen einen Spielnachmittag mit den neuen Gesellschaftsspielen in der Kita angeboten.

Hier hatten Eltern und Kinder die Möglichkeit neue Spiele in Kleingruppen selbst auszuprobieren und konnten erfahren, wie wichtig das gemeinsame Spiel für die Entwicklung ihrer Kinder ist. Alle Beteiligten hatten viel Spaß und Freude beim Ausprobieren der neuen Spiele.

„Kinder unterscheiden nicht zwischen Spielen und Lernen, sie lernen spielend“, erklärt Prof. Dr. Manfred Spitzer, Gründer und Leiter des ZNL (TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen).

„Spielen“ spielt bei der Entwicklung der Kinder buchstäblich eine zentrale Rolle. Das gemeinsame Spielen mit Eltern und Erzieher/innen dient der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklung.



Durch den Gewinn ist das Gesellschaftsspiel auch in unserem Kita-Alltag wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt.

Es ist oft eine große Herausforderung, das Spielen im Interesse unserer Kinder wieder neu zu lernen – aber es lohnt sich. Es lohnt sich für die Entwicklung ihrer Kinder.

Das KiTa-Team St. Johann Baptist

Bücherei aktuell ...



„Wir bedeuten ihnen nichts.“ Diese resignierten Worte von Jacques Mourad, eines Priesters der syrischen Kirche, zitierte Navid Kermani 2015 in seiner Friedenspreisrede. Sie machen deutlich, dass sich die Christen im Nahen Osten von ihren Glaubensgeschwistern im Westen im Stich gelassen fühlen. Navid Kermani machte damit darauf aufmerksam, dass der Terror des „Islamischen Staates“ nicht nur Muslime betrifft, sondern auch Christen. Christen, die noch die Muttersprache Jesu sprechen und zu einer der ältesten Kirchen der Christenheit gehören, der syrischen oder aramäischen Kirche. Diese Buch hilft zu verstehen, was die Menschen aus dem Nahen Osten bewegt, nach Europa zu fliehen.

Dieses und viele weitere Bücher finden Sie in unseren Büchereien:

„Zur Heiligen Familie“, Lippeweg 29, neben der Kirche.

Öffnungszeiten:

Sonntag: 10:30 - 12:30 Uhr
(außer an Feiertagen)
Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr
(außer an Ferien- und Feiertagen)

Kontakt: Bärbel Pohl

St. Nikolaus Prämonstratenser Str. 76, gegenüber der Kirche.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18:00 - 19:00 Uhr
Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr
Samstag 16:30 - 18:30 Uhr

Telefon: 60 50 74

Kontakt: Maria Flach

köb III \

Impressum:

Informationen der Gemeinde Heilige Familie - Köln Dünnwald/Höhenhaus

Herausgeber: Gemeinde Heilige Familie Köln
Redaktion: Andreas Flach,
Wolfgang Obermann (V.i.S.d.P.),
Stefan Krein, Sabine Stupp

Layout, Design: Andreas Flach

Auflage: 8.500 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Anschrift der Redaktion:

Gemeinde Heilige Familie Köln, Am Rosenmaar 1, 51061 Köln, Tel: 16 80 87 80 www.heilige-familie-koeln.de

Konto der Gemeinde:

KKG Heilige Familie,
IBAN DE 63 3705 0198 0011 7723 65

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel werden von der Redaktion verantwortet. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält es sich vor, Artikel zu kürzen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung in einigen Fällen verzichtet. Die Verwendung der männlichen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen Geschlechts, sondern schließt die weibliche Form mit ein.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen wollen, erreichen Sie uns über das Pastoralbüro, siehe Rückseite, oder per Mail: redaktion@heilige-familie-koeln.de.

Diese und frühere Ausgaben finden Sie im Internet unter <http://www.heilige-familie-koeln.de> als pdf-Dokument.

Prämonstrade 2017

In diesem Jahr soll es eine besondere Prämonstrade sein: Zum 900 jährigen Jubiläum der Kirche werden die Bänke aus der Kirche geräumt und zum gleichzeitig stattfindenden „Tag des offenen Denkmals“ sind einige Veranstaltungen in der leeren Kirche geplant.

Dazu soll auf dem Festgelände ein kleiner mittelalterlicher Markt ausgerichtet werden neben den anderen Programmen mit Spielen, Kaffee und Kuchen und natürlich Getränke- und Grillstand.

Hierzu brauchen wir dringend mehr Hilfe als in den normalen Jahren! Melden Sie sich doch bitte einfach beim Vorbereitungskreis.

Ihr Michael Naumann, Andrea Steffens, Thomas Schillings und Wolfgang Obermann

Offener Frühstückstreff

Wir sind in jedem Alter mit und ohne Familie, und frühstücken regelmäßig einmal in Monat gemeinsam. Neben Brötchen und Kaffee oder Tee und anderen Leckereien treffen Sie nette Leute und haben gute Gespräche. Wenn Sie mit uns frühstücken wollen, dann brauchen sie nur vorbei zu kommen und Ihren Lieblingsbrottaufstrich mitzubringen.



Wir treffen uns im CAFE mittendrin in Dünnwald, Berliner Straße, samstags morgens um 9:30 Uhr.

Die nächsten Termine sind am **06.05.2017, 10.06.2017, 01.07.2017, 05.08.2017** und **02.09.2017**. Wir würden uns freuen, wenn Sie mal vorbeischauen würden.

Helene Nussbaum



Öffnungszeiten der Büros in der Gemeinde Heilige Familie

Montags – Freitags max. 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Telefon: 0221-16 80 87 80

Telefax: 0221-16 80 87 818

Mail: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de

Internetseite: www.heilige-familie-koeln.de

Pastoralbüro Heilige Familie

Am Rosenmaar 1
(Eingang Lippeweg 29)
51061 Köln

Montag 9:00 - 15:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch 9:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag 9:00 - 14:00 Uhr

Kontaktbüro St. Johann Baptist

Im Weidenbruch 135
(im Familientreff „Klamöttchen“)
51061 Köln

Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Kontaktbüro St. Nikolaus

Prämonstratenserstr. 74b
51069 Köln

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Kontaktbüro CAFE mittendrin

Berliner Str. 944
51069 Köln

Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr

Ihre freundlichen Ansprechpartner in den Büros sind:

Dorothee Brandl, Annette Hirsch, Monika Laurien und Bärbel Pohl

Ehrenamtsbüro Burkhard Brücker

Berliner Str. 944, 51069 Köln
Telefon: 16 80 87 824

ehrenamt@heilige-familie-koeln.de

Nach Absprache

Seelsorgeteam Gemeinde Heilige Familie Dünnwald/Höhenhaus

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.

Am Rosenmaar 1, 51061 Köln
Telefon: 16 80 87 80 / 600 22 64
pfarrer@heilige-familie-koeln.de

Sprechstunden:

Dienstag 17-18 Uhr im CAFE mittendrin
Donnerstag 17-18 Uhr im Familientreff „Klamöttchen“

Pfarrvikar Pater Gisbert Lordieck, T.C.

Telefon: 600 22 64 / 0176 90 74 24 94
gisbert.lordieck@heilige-familie-koeln.de

Pastoralassistentin Johanna Dudek

Telefon: 16 80 87 8-19
johanna.dudek@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferent Wolfgang Obermann

Telefon: 94 65 96 21 / 2 97 22 09
wolfgang.obermann@heilige-familie-koeln.de

Gemeindereferentin Anita Otten

Telefon: 922 39 17
anita.otten@heilige-familie-koeln.de

Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90

Wollen Sie regelmäßig aktuelle Informationen aus unserer Pfarrgemeinde bekommen ?

Dann abonnieren Sie die Kirchturmspitzen als kostenlosen wöchentlichen Newsletter. Die Kirchturmspitzen enthalten alle Nachrichten aus der Gemeinde Heilige Familie Köln - Dünnwald/Höhenhaus.

Senden Sie einfach eine kurze Mail an: pastoralbuero@heilige-familie-koeln.de.

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite www.heilige-familie-koeln.de herunterladen.